

Es ist der Untergang dieser zweiten, der reformierenden Phase des Arbeiterkampfes.

Denn die Reformisten sind nicht nur, mit den Kapitalisten und der Unkenntnis der Arbeiter, die Ursache der heutigen Ohnmacht, Unwissenheit, Feigheit, des heutigen Nationalismus, Chauvinismus, Imperialismus des Proletariats, des jetzigen Elends, der Spaltung, der Schwächung von dieser Stunde, sie sind auch die Ursache von, mitverantwortlich für, mitschuldig an Allem was nach dem Kriege kommen wird: die Schwächung auf lange Zeit, das Elend, das Ausbleiben aller Reform, die Notwendigkeit mit einem sehr geschwächten Proletariate, die Notwendigkeit vielleicht mit einem geistig demoralisierten Proletariate den Kampf für die Revolution aufs Neue anzufangen.

O, könnte es durch den Ausgang und den Ablauf und das Elend und alle die Folgen die dieser Krieg bringt, geschehen, dass die Reformisten, und alles was ihnen ähnlich, von dem arbeitenden Volk weggefegt würden!

Der Verfasser dieser Schrift und die Partei, zu der er gehört, haben, vor vielen Jahren schon, das Proletariat ihres Landes gewarnt. Er selber und die Mitglieder seiner Partei haben in zahllosen Versammlungen, Schriften und Zeitungsartikeln über den Imperialismus, bis zum Ausbruch des Krieges, gesagt, wie von allen den schönen Versprechungen der Bourgeoisie und der Revisionisten sich nichts erfüllen lasse, weil der Militarismus, die Kolonialpolitik, kurz der Imperialismus, alles Geld für sich auffordert, allen Fortschritt hemmt, die Lasten erschwert, und dass aller Wahrscheinlichkeit nach, ein Weltkrieg, eine Periode von Weltkriegen im Anzug sei.

Deshalb zumal verurteilten wir das Zusammengehen mit bürgerlichen Parteien, die nichts tun würden.

Wir sind deshalb von den Revisionisten aus der Niederländischen Sozialdemokratie hinausgeworfen, und haben eine eigene Partei gründen müssen.

Wir sind wegen des Imperialismus, den wir bekämpfen wollten, den sie aber unterstützten, aus der Sozialdemokratie hinausgeworfen.

Die Arbeiter können jetzt sehen, wer Recht hatte.

## VII.

### DIE NATIONALE MASSEN-AKTION.

Indessen, der Imperialismus konnte nicht über die Welt kommen, ohne die Arbeiter zu einem neuen grösseren Kampfe zu zwingen.

Die Revisionisten, die Abgeordneten, die Führer und Gewerkschaftsbeamten mögen immerhin in ihrem kleinen, beschränkten Kreise das Allgemeine seines Kommens nicht bemerken, mögen immerhin mit allen Mitteln versuchen die Arbeiter im Kleinlichen festzuhalten, — das Kapital selber, mit seiner neuen, enormen Expansion, in allen Ländern, macht ihre Bestrebungen zu nichts, oder straft sie wenigstens Lüge.

Der Imperialismus bringt entweder gleichzeitig mit sich, oder verursacht enorm hohe Staatsausgaben, gewaltige Steuern, Einfuhrzölle, Teuerung, Verringerung des Reallohnes, Allgewalt der Arbeitgeberbunde, Verringerung der Macht der Gewerkschaften, Stillstand der Arbeitergesetzgebung, Niedergang des Parlamentarismus.

Die Reformisten mögen noch so viel mit der Bourgeoisie unterhandeln, sie mögen die Arbeiterklasse wie nur möglich prostituieren wollen, die Gewerkschaftsführer mögen noch so sehr eine Bureaukratie bilden welche die freie Bewegung der Arbeiter niederhält und ihr Klassenleben in eintönige niedere Bahnen zwingt, ihren Geist versklavt und zu Staube macht, — die Entwicklung des Kapitalismus zum Imperialismus macht sich jedesmal heftiger empfinden.

Das Kapital ist nicht eine dumpfe, tote, stillstehende Macht — eben so wenig eine rege, reich fließende Quelle der Wolraten. Er ist eine unaufhörlich sich entwickelnde Kraft, die immer wieder neuen Kampf gebährt.

Und was ist nun das Eigentümliche, das Neue, die neue

Kraft, der neue Kampf, die neue Entwicklung in derjenigen kapitalistischen Periode, die Imperialismus heisst?

Welche ist nun die neue, grosse Aenderung, welche dieser — jetzt — in das Leben der Arbeiter bringt?

Welche ist die neue, segensreiche Macht die er — jetzt — durch seinen Angriff — den Arbeitern verleiht?

Welche ist die Woltat, die Alles übertreffende Woltat, wodurch er die Arbeiter (jetzt zum ersten Male in Wahrheit) emporhebt, auf eine höhere Stufe?

Jetzt, jetzt!

Dieses: dass die Masse jetzt anfangen muss selbst zu handeln.

In der vor-imperialistischen Periode — nach der ersten Zeit der Einigung der Arbeiter, und ihres ersten, revolutionären, theoretisch-radikalen Aufstandes wider die Bourgeoisie — wurde die Aktion zumeist mittels kleiner Gruppen und derer Führer geführt.

Gegen die Trusts aber, die Banken, die imperialistischen Regierungen, gegen den Imperialismus selbst vermögen kleine Gruppen wenig, und Führer, auch mit der schlauesten Taktik, kaum etwas.

Was vermag gegen ein Syndikat ein Gewerkschaftsvorstand, und gegen ein imperialistisches Parlament ein Abgeordneter, eine Fraktion — allein?

Jeder der erkennt was die Macht eines Trusts einer Gewerkschaft gegenüber, die Macht einer Grossbank über die Wirtschaft und Politik eines Landes einer Volksvertretung gegenüber, die Macht einer Regierung, die Imperialismus und Krieg erstrebt, einer parlamentarischen Partei gegenüber bedeutet, der wird erkennen, dass, neben der Vertretung im Parlament und neben der Führung, auch die Aktion der Masse notwendig ist.

Die Macht die den Arbeitern gegenüber steht, bringt das mit sich. Die Macht, die durch den Trust und den Imperialismus unendlich gesteigert ist.

Damit der Trust, der Unternehmerverband, die Regierung — damit die Regierung, trotz des Imperialismus, gezwungen werde zum Fortschritt, soll die Masse auftreten.

Die Nationale Masse.

Es giebt keinen andren Weg für das Proletariat zum Fortschritt, zur Reform.

Es giebt keinen andren Weg für das Proletariat zur Zukunft, zur Gesellschaft der Freiheit, der Gleichheit und der Einheit.

Eine neue Phase fängt an.

Die Theoretisch-Radikale war die erste. Sie diente dazu die Saat auszustreuen.

Die Reformirende war die zweite. Sie teilte sich in die revolutionär-reformirende und in die revisionistisch-reformirende. Sie diente dazu die Reformen zu erobern, die zu erobern möglich war.

Die dritte kommt. Sie dient dazu die Masse zu sammeln gegen das Bankkapital, den Trust, die imperialistischen Regierungen.

Sie ruft die Massen auf.

Die erste Phase rief den Einzelnen auf zur theoretischen Erkenntniss.

Die zweite rief die Masse auf zur Reform, durch die Führer.

Die dritte ruft die Masse auf zur revolutionären Tat.

Sie ist die höchste Phase die wir jetzt erreichen können <sup>1)</sup>.

Fühlst du was das heisst, Leser: die Masse erscheint auf der Bühne?

Es bedeutet, dass die Masse endlich aufwacht. Es bedeutet dass sie ohne Führer, oder doch ohne dass deren Mitwirkung viel bedeutet, sich anschickt zu handeln.

Es bedeutet, dass wir einen Schritt vorwärts tun, so gross wie die Arbeiterklasse niemals noch tat.

Es bedeutet dass wir unserem Endziel sehr nahe sind.

Es giebt keinen andren Weg für das Proletariat zum Sozialismus.

Die Masse muss jetzt anfangen selber zu handeln, die Masse muss kommen.

Die Entwicklung des Kapitalismus zum Trust, zur Grossbank, zum Imperialistischen Parlament und zur Imperialistischen Regierung will es. Es kann nicht anders.

Und die Masse ist auch schon gekommen, in den letzten Jahrzehnten, seit der Imperialismus kam.

Trotz alles Schönredens und aller Versprechungen und

<sup>1)</sup> Diese Phase ist unendlich höher als diejenigen die Marx gekannt hat.

aller Verträge mit der Bourgeoisie, trotz alles Betruges der Arbeiter, trotz aller Anstrengungen seitens Gewerkschaftsbeamten und Abgeordneten die Arbeit allein, von oben herab zu tun, hat die Masse die Aufgabe selbst in die Hände genommen.

In Schweden, in Norwegen, in Dänemark, in England, in Holland, in Frankreich und Belgien, in Italien und Spanien, in Oesterreich und in Russland hat das Proletariat selber, mittels General- und Massenstreiks, mittels Protest- und Demonstrations- und Zwangsstreiks, mittels ökonomischer und politischer Streiks, mittels Streiks von ganzen Arbeiterbevölkerungen oder ihrer Gruppen, gezeigt, dass es die neue Entwicklung gefühlt hat. Es hat kleinen Teilen des Proletariats mit einem Generalstreik geholfen gegen kleine Kapitalien, es hat grosse kapitalistische Gesellschaften besiegt, es hat Städte und Länder erschüttert, es hat, mit dem Generalstreik, als unmittelbare Folge eines imperialistischen Krieges, die erste proletarische Revolution gemacht.

Die enorme Streikwut des englischen Proletariats, gegen den Willen der Führer, in den letzten Jahren, ist eine Folge der Wirkungen des Imperialismus, und die Demonstration, die das deutsche Proletariat vor einigen Jahren gegen das Wahlrecht in Preussen hielt, war ein Versuch, auf diesem Wege die Entwicklung des immer mächtiger werdenden Imperialismus zu hemmen.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika haben die Arbeiter in der letzten Zeit zu wiederholten Malen die Massenaktion angewandt um den mächtigen Trusts Reformen ab-zuzwingen und um ihr Vereinsrecht zu verteidigen.

Die Arbeiterklasse von Europa und Amerika regt sich schon seit Jahren um den Imperialismus zu brechen, oder wenigstens, um im Kampf gegen ihn neue Macht, neue Konzentration, neue und höhere Einheit zu erwerben.

Das Handeln der Masse ist gekommen — von selbst.

Die Aktion gegen den Imperialismus ist von vornherein, ihrem Wesen nach, die Massenaktion.

Die Aktion gegen den imperialistischen Krieg kann nicht anderes als Internationale Massenaktion sein. Nur wenn das nationale Proletariat weiss dass das feindliche ausländische Kapital gleich dem eigenen bekämpft wird, nur dann wird es sich mit dem internationalen Proletariat vereinigen zur Abwehr und zur Vernichtung des Krieges.

Allein die Massen-Aktion des Proletariats bewegte sich bis heute noch im Kleinen, der grossen Ursache unbewusst, und unbewusst des einen grossen Zieles, — noch nicht konzentriert, noch nicht mit allen Kräften auf ein einziges Ziel gerichtet, — mit einem Worte, sie war noch unorganisiert und — national.

Das konzentrierte Kapital in dieser Phase, der Trust, die Grossbank, das Imperium der Reichen und der Imperialismus der mächtigen Reiche, können nur in bewusster, organisierter und internationaler Weise bekämpft und besiegt werden.